



Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stellungnahme des Landeselternbeirat-Baden-Württemberg zur Lehrerversorgung an den Grundschulen und dem Ausfall im Ergänzungsbereich und bei den Förderstunden

In seiner Sitzung am 17.09.2014 hat sich der Landeselternbeirat Baden-Württemberg mit der Situation der Lehrerversorgung an den Grundschulen insbesondere der Situation bei den Förderstunden und beim Ergänzungsbereich befasst. Grund hierfür waren die vermehrten Anfragen im Land an die Grundschulvertreter des LEB. Insbesondere einzügige, ländliche Grundschulen haben hier vermehrt Schwierigkeiten, selbst den Kernunterricht zu erteilen.

Dies ist unter anderem der Situation geschuldet, dass kleine, einzügige, ländliche Grundschulen einen Ausfall einer Lehrkraft wesentlich schwieriger kompensieren können, als mehrzügige Grundschulen, oder Grund- Haupt- und Werkrealschulen. Die staatlichen Schulämter scheinen nicht in der Lage zu sein, für langfristige Krankheiten Vertreter zu stellen.

Eine zufriedenstellende Antwort, bzw. einen Lösungsansatz, haben wir leider nicht erhalten.

Der Landeselternbeirat hat den Eindruck, dass man die Schüler der kleinen Grundschulen eher auf die umliegenden Schulstandorte verlegen möchte, um die kleinen Grundschulen dann zu schließen. Dies hätte eine deutliche Ressourceneinsparung zur Folge. Ausgetragen wird das auf dem Rücken unserer Jüngsten. Hier wäre eine klare Ansage, was konzeptionell geplant ist, der bessere Weg, als Aussitzen.

Leider entspricht die Aussage von Minister Stoch zu Schuljahresbeginn, „die Unterrichtsversorgung sei gesichert“, nicht der Realität. Das hören wir seit vielen Jahren zum Schuljahresbeginn unabhängig von der politischen Couleur der jeweiligen Regierung.

Bereits zu Beginn dieses Schuljahrs mehren sich wieder die Anfragen beim Landeselternbeirat über Stundenausfall und die Beschwerden, dass für die kranken Lehrkräfte keine Krankheitsvertreter zur Verfügung stünden. An allen Schularten! Dies liegt wohl unter anderem an dem Einstellungsverfahren in Baden-Württemberg. Es kann nicht sein, dass unser Land hervorragende Lehrkräfte ausbildet, diese aber in die Nachbarländer abwandern, weil Baden-Württemberg als letztes Bundesland Stellenzusagen abgibt und anschließend vakante Stellen nicht mit adäquaten Bewerbern besetzt werden können.

Dies moniert der Landeselternbeirat seit Jahren, jedoch finden wir im Ministerium und im Landtag leider kein Gehör. Das Ganze wird auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen, und vor allem zu Lasten der Zukunft unserer Kinder und der Zukunft unseres Landes.



Diese Situation ist nicht weiter hinnehmbar. Hier ist der Landeselternbeirat mittlerweile zu der Überzeugung gelangt, dass der bei der Lehrerversorgung gewählte Ansatz entscheidende Mängel hat. Der aktuelle Top-Down-Ansatz, der auf den theoretischen Zahlen des statistischen Landesamtes sowie den Meldungen der Schulen basiert, hat so entscheidende Mängel, dass er grundsätzlich überdacht und revidiert werden muss. Der Landeselternbeirat fordert eine bedarfsorientierte Lehrerversorgung für alle Schularten und eine Reform des Einstellungsverfahrens, um qualifizierte Lehrkräfte im Land zu halten.

Für den 17. Landeselternbeirat

Dr. Carsten T. Rees
Vorsitzender

Freiburg, den 12.10.2014